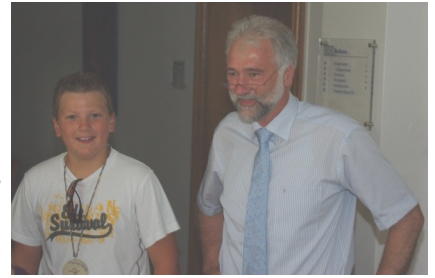


Antrittsbesuch des Stadtrats und 1. Stadtratssitzung

Am gestrigen Morgen machte sich der Wuselkuser Stadtrat auf den Weg ins Konzer Rathaus. Grund war ihr Antrittsbesuch beim Konzer Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Frieden. Er begrüßte die Kinder und gratulierte unserem neuen Bürgermeister Tim Schwarz für die gewonnene Wahl.



Anschließend gab es einen runden Tisch, an dem Fragen nach dem Wahlablauf in Wuselkusen beantwortet wurden und die Kinder ihre Fragen stellen konnten. Dr. Frieden erkundigte sich bei Tim, wie er seinen Wahlkampf geführt hat. Tim erklärte ihm seine

Wahlkampfstrategie mit Plakaten und Radiowerbung und dass er sich für günstigere Restaurantpreise einsetzen will. Dann wurde kurz diskutiert, wie Beschlüsse zu Stande kommen und wie man sie dann auch umsetzen kann. In der anschließenden Fragerunde beantwortete Dr. Frieden die Fragen der Kinder. Dabei ging es von den Kosten für die Bauplätze in Konz-Roscheid über die kaputte Pumpe vom Spielplatz im selbigen Bau-gebiet bis hin zum Schwimmbad-Neubau. Auch wurden Fragen nach den Arbeitszeiten des Bürgermeisters und dem Grund für zu hohes Gras auf Bolzplätzen geklärt.



Fortsetzung auf Seite 3

Heute letzter Tag

Nach einer Woche ist es nun leider vorbei. Heute ist der letzte Tag in Wuselkusen für dieses Jahr und wir feiern den Ausklang mit einem



Stadtfest für groß und klein.

Wir hoffen, es hat allen viel Spass gemacht und freuen uns schon auf Wuselkusen 2012.



Euer Betreuersteam

Ein Mitarbeiter der Zeitung wurde bei einem Gesundheitscheck trotz mehrerer Nachmessungen für tot erklärt obwohl er putzmunter war.



Jetzt muss ein neues Messgerät her. Die Checkliste muss man bei dem Gesundheitscheck selbst ausfüllen und trotzdem kostet der Gesundheitscheck 5 Wusel!

Bookmark

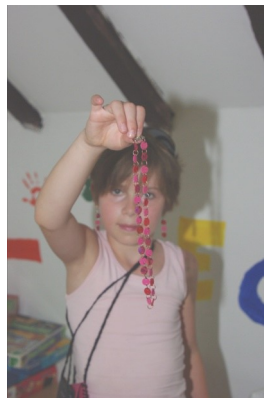
Vorhersage für die Region Konz

Text	Sa, 10.07.	So, 11.07.	Mo, 12.07.
Tiefst-Temperatur	19°C	20°C	19°C
Höchst-Temperatur	36°C	33°C	34°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend			

Vermeintlicher Diebstahl in der Schmuckwerkstatt

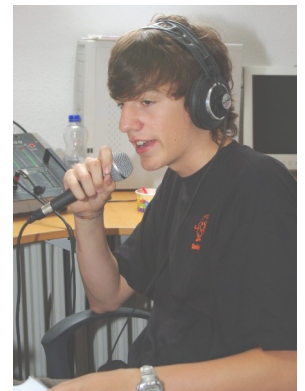


Nach der Mittagspause wurde in der Redaktion vermeldet, dass zwei Ketten in der Schmuckwerkstatt gestohlen wurden. Glücklicherweise wurden beide Ketten wenig später hinter einem Schrank gefunden. Da hat sich wohl jemand einen schlechten Scherz erlaubt.



Neuer Mitarbeiter im Radio

Daniel R., der vom Kino macht jetzt Radio, da Patrik krank ist. Kino macht der von der Fahrschule und die ist geschlossen.



Mein schönstes Erlebnis in Wuselkussen

Hallo ich heiße Dennis und mein schönstes Erlebnis in Wuselkussen war die Fahrschule. Bis jetzt habe ich 2 mal in der Fahrschule gearbeitet. Dort habe ich viele Anmeldungen für den Führerschein entgegengenommen. Ich musste einige Druckaufträge abgeben und selbst Aufträge schreiben. Nach einiger Zeit kamen viele Rechnungen zurück. In der Fahrschule gab es einen Parcours der verlief wie eine Acht. Umso mehr Runden man fuhr, um so schwindeliger wurde einem. Die Bahn war mit vielen Hindernissen aus Reifen und Hütchen aufgebaut. Wer den Führerschein machen wollte, musste eine schriftliche Prüfung mit vielen Fragen beantworten und drei Fahrprüfungen bestehen. Ich glaube aber, alle haben sie geschafft.



Dennis 9

Heute im Restaurant:

Wurstchen



Nudelsalat



Kartoffelsalat



Obst, Melone, Joghurt

Fortsetzung von Seite 1

Nach der Verabschiedung traf sich der Stadtrat zu seiner Sitzung. Auf der Tagesordnung stand vor allem der Preis des Mittagessens im Restaurant. Nach langer, zäher Diskussion einigte man sich auf einen Kompromiss. Das Essen kostet ab heute nur noch fünf Wusel, dafür zahlt jeder Betrieb für jeden Mitarbeiter 1 Wusel und vom Lohn jedes Kindes wird bei Auszahlung ein Wusel Steuern einbehalten. Die weiteren Punkte, wie Wuselkussen jedes Jahr, die Ausweitung des Alters auf 14 Jahre, der Preis der Eisdekoration und die Einführung von 50 Wuselcent wurde vertagt.



Hallo, ich heiße Gabriel und mein schönstes Erlebnis wie bisher auch in den vergangenen Jahren war immer das Fernsehstudio. Ich finde die Betreuer/in nett und hilfsbereit, außerdem lernt man gut den Umgang mit der Kamera. Im Fernsehstudio haben wir die Nachrichten gemacht. Wir haben Leute



(Kinder) über Neuigkeiten in der Stadt interviewt und nach spannenden Ereignissen gesucht. Diese haben wir dann als Nachrichten von Wusel-TV zusammengestellt. Sie liefen am nächsten Tag im Fernseher der Stadt. In ganz Wuselkussen lernt man viel über die Abläufe in einer Stadt und das Lernen macht Spaß. „WUSELKUSEN“ ist eine Spielstadt für Kinder bis 12 Jahren. Es gibt verschiedene Werkstätten (Berufe) z.B.: Fahrschule für Kettcars, Schreinerei, Werkhof, Kino, Bank, Beautyfarm, Stadtverwaltung und das Arbeitsamt. Man muss jeden Abend oder Morgen einen Job annehmen und man durfte nur zweimal am selben Ort arbeiten. Nach der Arbeit hat man auf der Bank seinen Lohn abholt. Insgesamt gab es 32 Betreuer und 114 Kinder. Der Tag begann um 10.00 Uhr. Man lernte viele neue Kinder kennen. In der Kinderstadt konnte man sich in der Freizeit ein Eis kaufen oder in den Swimmingpool springen.

Man bezahlte alles mit Wusel. Insgesamt fand ich es schön in Wuselkussen.

Gabriel 10 Jahre



Wuselkusens reichster Einwohner spendet an die Stadt

Gestern Mittag führte einer unserer Reporter noch ein Gespräch mit Jens Carl, der mit über 200 Wusel Guthaben reichster Einwohner der Stadt ist. Zwei Kinder, die vorzeitig in Wuselkussen aufgehört haben, hatten ihm ihr Geld geschenkt und er bekam auch noch das Geld von seiner erkrankten Schwester. Kurz vor Feierabend dann überreichte er die großzügige Spende von 100 Wusel an Bürgermeister Tim Schwarz mit der Auflage, es für die Kultur in Wusel-



kussen zu verwenden. Zum Dank wird die Straße, die durch Wuselkussen führt in Roscheider-Weg umbenannt.

Tanzende Betreuer und Kinder

Am Freitag, 09.07.10 kamen manche Betreuer auf die Idee zu tanzen und schon bald tanzten fast alle mit. Sogar der Bürgermeister tanzte mit. Nach einem Lied aber schon liefen alle Betreuer und Kinder wieder weg vom Platz und hatten ganz plötzlich keine Lust mehr.



Erlebnisse in Wuselkussen Als ich morgens aufgewacht bin war ich sehr aufgeregt: wie alles wird, welchen Beruf ich bekomme, ob ich Freunde finde, wie es wohl aussieht, ob die Betreuer nett sind und was alles passieren wird. Als ich endlich da war staunte ich wie groß alles ist, wie viele Kinder da sind. Ich habe mich von meiner Mutter verabschiedet und ein Mann hat uns erklärt, dass wir uns zu einer Gruppe mit einem Betreuer zusammenschließen sollten, der uns die Stadt gezeigt hat. Danach hab ich mir beim Arbeitsamt eine schöne Stelle herausgesucht. Meine Arbeit im Kreativatelier: ich habe Ohrringe und eine Tasche hergestellt, es war viel Arbeit denn ich habe eine Blume deren Blütenblätter je aus 30 Perlen bestehen gemacht. Die Betreuer hießen Petra und Eli. Meine Arbeit in der Druckerei: in der Druckerei haben wir Reportagen für die Wuseler Stadtzeitung geschrieben. Dafür sind wir als Reporter durch die Stadt gegangen um spannende Artikel für die Zeitung zu finden. Das hat mir sehr gut gefallen.



Annabelle (9 Jahre)

Impressum

Mitarbeiter der Verlagsgruppe
Wuselkussen am Donnerstag den
09.07.2010

- Gabriel
- Robert
- Annabelle
- Dennis
- Georg
- Andy
- Tarek